

REALGYMNASIUM UND SPRACHENGYMNASIUM J. PH. FALLMERAYER

CURRICULUM LATEIN, 2. KLASSE

22. April 2020

Der Lateinunterricht eröffnet den Schülerinnen und Schülern die Systematik einer europäischen Basissprache und macht sie mit den Wurzeln der europäischen Kultur vertraut. Latein schult den Ausdruck und die Sprachreflexion sowie das Sprachbewusstsein und führt in ein Sprachsystem ein, das das Erlernen zahlreicher moderner Sprachen erleichtert und unterstützt. Diese Möglichkeit wird vor allem im Sprachengymnasium genutzt, indem verstärkt komparatistische Reflexionen angeregt werden. Die Übersetzungsarbeit an lateinischen Texten fördert sowohl das analytische Denken als auch den kreativen Umgang mit Sprache. Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, Texte inhaltlich und sprachlich zu analysieren, Übersetzungsvarianten abzuwägen, Sprachvarianten zu erproben und in ihren Aussagen und Aussagenuancen zu hinterfragen. Der Lateinunterricht trägt vor allem im Realgymnasium zur Aneignung einer fundierten Wissenschaftssprache bei, indem verstärkt auf lateinische Fachtermini eingegangen wird.

Der Lateinunterricht trägt zur politischen Bildung bei, indem er den Blick der Schülerinnen und Schüler auf ethische und politische Fragestellungen lenkt. Zudem nimmt er Bezug auf antike Vorstellungen vom Verhältnis des Einzelnen zum Staat und vom Wesen von Recht und Gesetz, die bis in die unmittelbare Gegenwart der Entwicklung Europas bedeutsam sind.

Kompetenzen am Ende des 1. Bienniums

Die Schülerin, der Schüler kann

- sich einen Basiswortschatz aneignen und diesen durch Sprachenvergleich und Techniken der Wortableitung erweitern
- die Grundstrukturen der lateinischen Sprachen erkennen, benennen und erklären
- einfache lateinische Texte sprachlich und inhaltlich erschließen und sie angemessen und korrekt ins Deutsche übersetzen
- Zeugnisse aus der Antike wahrnehmen, sie in einen kulturgeschichtlichen Kontext einordnen und einen Bezug zur Gegenwart herstellen

Fertigkeiten	Kenntnisse	Inhalte	Methodische Hinweise
Wortschatz			
verschiedene Techniken des Vokabellernens erwerben und erweitern	Techniken der Wortschatzarbeit	Vokabeln Lektion 1 bis ca. 30 im eingeführten Lehrbuch „Medias in Res“	<i>grundlegende Techniken der ersten Klasse vertiefen, weitere Möglichkeiten aufzeigen (z.B. auditive Methode)</i>
Grundelemente der Wortbildungslehre beim Erschließen von Wörtern anwenden	Elemente der Wortbildung	Steigerungsformen Adverbien Partizipien Gerundium	<i>auf Bedeutung der Wortendungen eingehen; Regeln formulieren; Merksätze aufstellen</i>

		Gerundivum	
von lateinischen Wörtern Wortfamilien, Wortfelder und Sachgruppen bilden	Basiswortschatz und semantische Kategorien	Eine Auswahl aus folgenden Themen: <i>Inquit-Formen, Wortfeld „Kampf“, Verben der Bewegung, Tiere, Körperteile, genealogische Bezeichnungen, Tugenden und Laster</i>	<i>Mindmap erstellen, graphische Darstellungen, allegorische Figuren</i>
die Bedeutung neuer lateinischer Wörter mit Hilfe von Lehn- und Fremdwörtern aus modernen Sprachen verstehen	Strategien des Sprachenvergleichs, Kulturwortschatz	<i>Recherche mit dem etymologischen Wörterbuch</i>	<i>Herkunft und Bedeutung von gebräuchlichen lateinischen Lehnwörter erschließen, Sprachenvergleich anhand von Wörtern, grammatischen Strukturen oder Texten (Adverbbildung in verschiedenen Sprachen)</i>

Fertigkeiten	Kenntnisse	Inhalte	Methodische Hinweise
Einsicht in Sprache			
lateinische Wortarten erkennen und bestimmen	Systematik der Nominal- und Verbalformen	alle Zeiten im Indikativ und Konjunktiv	<i>siehe 1. Klasse</i>
einzelne Formen ins Lateinische übersetzen	Nominal- und Verbalformen		<i>Übersetzung Deutsch-Latein nur in Übungsphasen</i>
einen lateinischen Satz nach Satzgliedern und Satzgliedteilen bestimmen	Satzmodelle, Satzbaupläne	Satzanalyse	<i>farbig kennzeichnen, Einrückmethode, Weglassmethode, Fragemethode</i>
charakteristische Konstruktionen im Lateinischen in ihrer syntaktischen Funktion erkennen	Akkusativ mit Infinitiv, Partizipialkonstruktionen	Acl, Ncl, PC, Ablabs, nominale Wendungen Gerundium, Gerundivum	<i>graphische Darstellungen, Isolieren, Markieren</i>
Hauptsätze in ihrer Aussagefunktion erkennen	Modi, vor allem Konjunktiv im Hauptsatz	Optativ, Hortativ, Iussiv, Dubitativ, Deliberativ, Irrealis, Realis, Potentialis	<i>übersichtliche Zusammenfassungen, Zusatzübungen, Umformungen</i>
einen Gliedsatz auf seine syntaktische und semantische Funktion hin erkennen und bestimmen	Gliedsätze	indikativische und konjunktivische Gliedsätze, consecutio temporum	<i>graphische und tabellarische Darstellungen, Einsetzübungen, Beziehungen zur Muttersprache herstellen</i>

Fertigkeiten	Kenntnisse	Inhalte	Methodische Hinweise
Umgang mit Texten			
den Text als geordnete Abfolge von Gedanken erkennen und Elemente der Textkohärenz bestimmen	Texterschließungsverfahren	siehe 1. Klasse Texte von Lektion 19 bis ca. 30 im eingeführten Lehrbuch „Medias in Res“	siehe 1. Klasse
einen lateinischen Text korrekt und in einem angemessenen Deutsch wiedergeben	verschiedene Übersetzungsverfahren	Texte aus dem Lehrbuch	<i>Varianten erproben, überarbeiten, Hypotaxe auflösen</i>
einen lateinischen Text inhaltlich zusammenfassen, paraphrasieren, seine Kernaussage wiedergeben	Merkmale der Zusammenfassung und der Paraphrase	Texte aus dem Lehrbuch	<i>Schlüsselwörter markieren, Leitfragen beantworten, Wortfelder erstellen</i>
in einem lateinischen Text einfache Stilmittel erkennen und ihre Funktion deuten	Stilmittel, rhetorische Figuren	Klimax, rhetorische Frage, Personifikation Metapher, figura etymologica, Litotes, Hyperbel, Euphemismus, Anapher, Alliteration, Paradoxon, Ellipse, Parenthese	auf einfache Stilfiguren hinweisen und selbst gestalten
einen lateinischen Text nach Leitfragen analysieren	Interpretation	Texte aus dem Lehrbuch	Texterschließung nach Leitfragen
einen lateinischen Text einer Textgattung zuzuordnen	Merkmale einfacher Textgattungen	Texte aus dem Lehrbuch: <i>Mythologische Erzählung, Witz, Anekdote, historische Berichte, Nuntii Latini, Inschriften, Legenden</i>	<i>Quiz, Mindmap erstellen</i>

Fertigkeiten	Kenntnisse	Inhalte	Methodische Hinweise
Antike Kultur			
Fremdes und Vertrautes im privaten und öffentlichen Leben der Römer feststellen	Alltagsleben der Römer	<i>Heiligenlegenden Aberglaube Astronomie Geld, Zahlungsmittel Stadtleben Reichtum und Armut</i>	<i>Fächerübergreifendes Arbeiten, Film, Referat</i>
sich mit verschiedenen Figuren aus dem Mythos auseinandersetzen und ihre Bedeutung deuten	Gestalten aus der antiken Mythologie	<i>Helden aus der Ilias und Odysse (Helena, Hektor, Achilles, Thetis,</i>	<i>Geflügelte Worte deuten (Kassandra, Sisyphosarbeit,</i>

deutung für die antike und moderne Welt aufzeigen		<i>Kassandra, Laokoon , Odysseus u.a.) Helden aus der Aeneis</i>	<i>Da-moklesschwert, Tantalusqualen etc.) Etymologie der Sternbilder</i>
sich in fremde Weltsichten vertiefen und Verständnis für sie entwickeln	antike Wertvorstellungen	<i>Begegnung mit fremden Religionen (römische Gottheiten, Mithraskult, Orakelsprüche etc.)</i>	<i>Aktualisierung durch Vergleich mit heute</i>
archäologische Funde im Alpenraum in einen kulturgeschichtlichen Zusammenhang stellen	die Römer im Alpenraum	<i>Sebatum, Österreich und Südtirol in der Römerzeit</i>	<i>Exkursion (Verona), Recherchen, Übersetzen von Inschriften, fächerübergreifende Zusammenarbeit mit Geschichte</i>
lateinische Texte als Primärquellen zur antiken Welt verstehen und erschließen	Recherchestrategien, historische Quellen	<i>die homerische Frage</i>	<i>Referate</i>

Die beschriebenen Inhalte beziehen sich in diesem Curriculum auf das Unterrichtswerk „Medias in Res! 5-6“, Veritas. Der Dalton-Unterricht bietet zusätzliche Möglichkeiten der Differenzierung und Individualisierung.

Texte, die kursiv geschrieben sind, verstehen sich als Vorschläge der Fachgruppe.